

Kleine Radschläger und starke Stimmen

Wenn die Bürgerhilfe Gerresheim zum Straßenfest einlädt, ist der Stadtteil auf den Beinen. Es wurde getrödel, geklönt, gesungen und Rad geschlagen.

GERRESHEIM (chlö) Zwei Jahre war Zwangspause für das beliebte Straßenfest der Gerresheimer Bürgerhilfe. Am Samstag war es dann endlich wieder so weit und der Gericusplatz vor der Basilika wurde zum „Place to“ be für alle, die Lust auf Trödel und den Austausch mit Nachbarn, Freunden oder solchen Menschen, die es werden könnten, hatten. Gefühl war der ganze Stadtteil auf den Beinen.

Besonders viele Familien waren gekommen. Während die Kleinen sich auf der Hüpfburg austoben konnten, gab es an den Ständen für ihre Eltern einiges zu entdecken. Neben einem Einrad, Spielen für jedes Alter, Stofftieren und Babykleidung gab es vor allem viele Bilder-

bücher. Da fiel die Auswahl schwer. „Willst du lieber das mit dem Bären oder das mit der Blume“, fragte Sandra Kortmanns ihre Tochter Svenja. „Beides“, stellte die Sechsjährige klar und Mama gab lächelnd nach. „Ich finde es super, dass sie Bücher so gerne mag. Ich bin auch eine echte Leseratte“, meinte Kortmanns.

Am Stand nebenan tauschen sich zwei Gerresheimerinnen über die Veränderungen im Quartier aus, die sie in den letzten Jahren beobachtet haben, froh darüber, dass die Bürgerhilfe nach der Coronapause „wieder Leben ins Viertel bringt“. Es sei wichtig, betonen die Frauen, dass „bei solchen Gelegenheiten die Generationen zusammenkommen und sich kennen lernen.“ Der-

weil ist der Radschläger-Wettbewerb vor der Bühne in vollem Gange. In mehreren Altersgruppen tritt der Nachwuchs gegeneinander an und gibt alles. Natürlich ordentlich angefeuert von Familie, Freunden und Schulkameraden. Wer nicht dran ist, übt noch einmal fleißig, wie richtig Schwung genommen werden muss, damit das Radschlagen auch wirklich gelingt.

Später heißt es Bühne frei für die Vorstellung der „Singpause“. Ein Projekt, das sich an Düsseldorfer Grundschüler richtet, um sie einerseits für das Singen zu begeistern und andererseits die Pausen zwischen den Unterrichtsstunden kreativ zu nutzen.

Seit 1989 engagiert sich die Bür-

gerhilfe in ihrem Stadtteil und das Straßenfest ist ein wichtiger Bestandteil ihrer Arbeit, denn mit dessen Erlös kann der Verein die Jugendarbeit und diejenigen unterstützen, denen es nicht so gut geht. Traditionell beteiligen sich dabei Gerresheimer Vereine, Firmen und Einrichtungen an der karitativen Ausrichtung des Straßenfestes. „Ich komme immer gerne her, obwohl ich inzwischen in Grafenberg wohne“, erzählt Gudrun Lamprecht. Lange hat sie in Gerresheim gewohnt. Besonders gefällt ihr, so die 67-jährige, dass „ich hier immer wieder mit netten Menschen ins Gespräch komme“. Etwas, dass sie gerade in den letzten beiden Jahren „sehr vermisst“ habe.



Zu den Höhepunkten beim Straßenfest der Gerresheimer Bürgerhilfe gehörte der Radschläger-Wettbewerb.

FOTO: GEORG SALZBURG